

Zollaktion in Sachsen: Mindestlohnkontrollen decken Schwarzarbeit auf!

Am 17. Oktober 2024 führte das Hauptzollamt Dresden bundesweite Prüfungen gegen Schwarzarbeit durch, um Mindestlohnvorschriften einzuhalten.

Dresden, Deutschland - Dresden (ots)

Am 17. Oktober 2024 führte das Hauptzollamt Dresden eine umfangreiche Kontrolle gegen Schwarzarbeit durch. Diese Prüfung war nicht nur lokal, sondern Teil einer großangelegten, grenzüberschreitenden Initiative der Europäischen Arbeitsbehörde (ELA), an der insgesamt 21 EU-Mitgliedstaaten beteiligt waren. Der Schwerpunkt in Deutschland lag dabei besonders auf der Aufdeckung von grenzüberschreitender Schwarzarbeit und der Einhaltung der Mindestlohnvorschriften.

Im Rahmen dieser Maßnahme waren 104 Beamte des Hauptzollamts Dresden aktiv. Sie befragten über 250 Personen und überprüften mehr als 60 verschiedene Standorte in und um Leipzig, Dresden, Oschatz, Döbeln, Bautzen und Zittau. Durch diese Kontrollen konnten insgesamt 26 Verdachtsmomente auf Verstöße gegen sozialversicherungsrechtliche und aufenthaltsrechtliche Bestimmungen festgestellt werden.

Prüfmethoden und Nachermittlungen

Die durchgeführten Prüfungen sind jedoch nur der Anfang. Im Anschluss an die Kontrollen werden umfassende Nachermittlungen und Analysen durchgeführt. Dazu gehören

unter anderem die Auswertung der gesammelten Daten durch Erfassungsbögen, ein Abgleich der Lohn- und Finanzbuchhaltung sowie die genaue Überprüfung der Geschäftsunterlagen der betroffenen Unternehmen.

Dieses Vorgehen ist ein entscheidender Schritt, um sicherzustellen, dass Arbeitsnormen, insbesondere die Mindestlohnbestimmungen, eingehalten werden. Der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland wurde seit seiner Einführung am 1. Januar 2015 kontinuierlich angehoben und beträgt nun seit dem 1. Januar 2024 12,41 Euro brutto pro Stunde. Ursprünglich lag dieser bei 8,50 Euro brutto pro Stunde, was zeigt, wie sich die finanzielle Unterstützung für Arbeiter im Laufe der Zeit entwickelt hat.

Das Hauptzollamt verfolgt mit dieser Maßnahme nicht nur die Bekämpfung von Schwarzarbeit, sondern zielt auch darauf ab, die Fairness und Legalität der Arbeitsverhältnisse in der Region zu fördern. Die situativen Prüfungen sind Teil einer langfristigen Strategie, die darauf abzielt, illegale Arbeitsverhältnisse zu identifizieren und in Zukunft zu verhindern.

Diese Entwicklungen sind besonders bedeutend in einem wirtschaftlichen Umfeld, in dem der Druck auf Unternehmen wächst, Arbeitsbedingungen zu verbessern und gesetzliche Vorgaben einzuhalten. Die Arbeitskontrollen der Finanzkontrolle Schwarzarbeit sind eine notwendige Maßnahme, um die Integrität des Arbeitsmarktes aufrechtzuerhalten und die Rechte der Arbeitnehmer zu schützen.

Für weitere Informationen zu diesem Thema und detaillierte Berichterstattung zu den Kontrollen, **siehe den Bericht auf www.presseportal.de**.

Details

Ort

Dresden, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at